



# **Verkehrsunfallstatistik 2021**

**für die**

**Polizeiinspektion Braunschweig**

Verkehrsunfälle mit Personenschaden bleiben auf dem niedrigen Stand des Vorjahres.

Die Polizei registriert beim Schwerpunkt Radverkehr einen deutlichen Rückgang der Verkehrsunfälle und der Personenschäden.

In Braunschweig ist das Verkehrsunfallaufkommen nochmals zurückgegangen.

Presse



Die vorliegende Statistik beschreibt die Unfallentwicklung, die Unfallfolgen, die jeweilige Art der Verkehrsbeteiligung sowie die Hauptunfallursachen.

Es wird das Unfallgeschehen im Stadtgebiet Braunschweig betrachtet. Die Unfälle auf den Autobahnen im Stadtgebiet (A2, A36, A39, A391 und A392) sind hier ausgenommen.

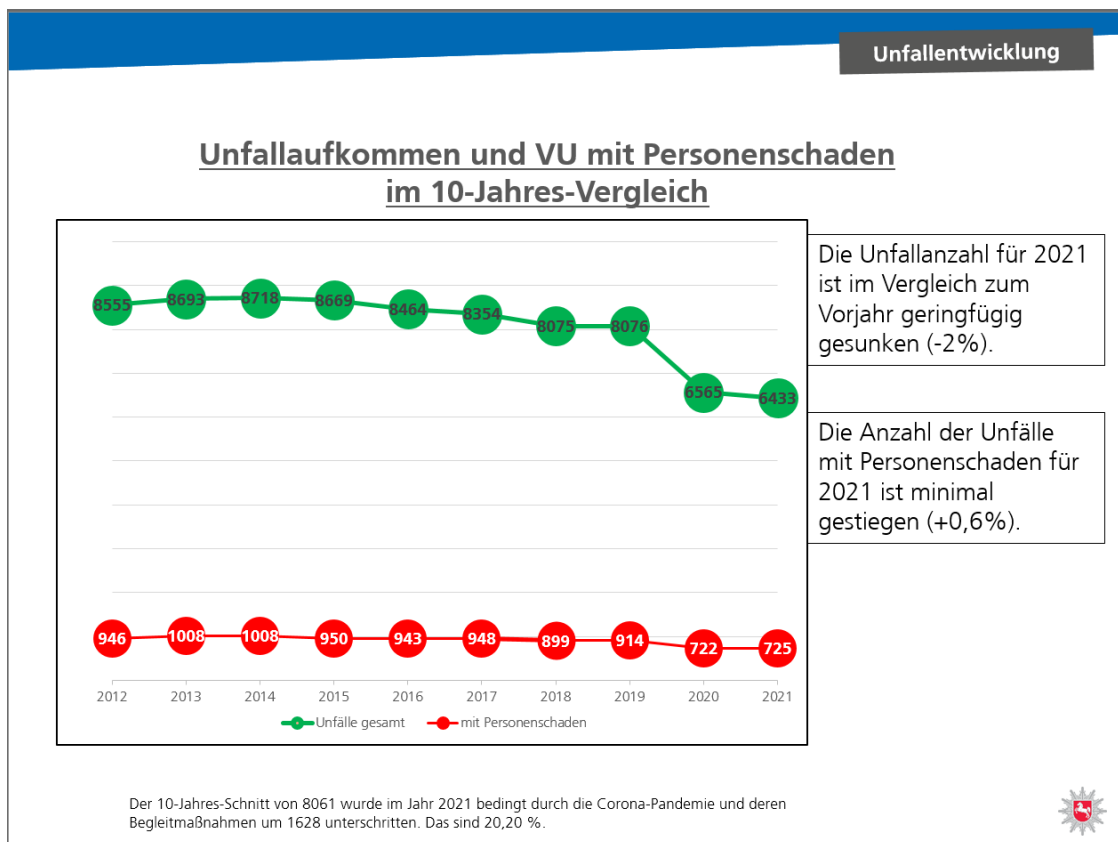
Die Bewertung erfolgt dabei für das Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr (Klammerzahlen). Im weiteren Verlauf werden das Unfallverhalten der sogenannten Risikogruppen sowie die Hauptunfallursachen betrachtet.

### **Eckwerte**

- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet mit 6433 (Vorjahr 6565) erneut gesunken.
- 2021 wurden 29 Menschen weniger verletzt. Insgesamt waren es 831 (860) Personen. Dabei wurden 116 (119) schwer und 715 (741) leicht verletzt.
- Vier (4) Personen kamen im Jahr 2021 bei Verkehrsunfällen im Stadtgebiet ums Leben. Hier handelt es sich um einen Radfahrer, einen Fußgänger, einen Motorradfahrer und eine Autofahrerin.

### **Todesopfer im Straßenverkehr**

Die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten Personen ist im Vergleich zu Vorjahr gleichgeblieben. Es waren vier Todesopfer (4) zu verzeichnen, die zwischen 26 und 79 Jahre alt waren.



Die Erhebung der Verkehrsunfallzahlen ist eine entscheidende Grundlage für die Polizei Braunschweig bei der Verkehrsüberwachung und der täglichen Präventionsarbeit. Die Unfallzahlen werden in Zusammenhang mit der Unfallursache, der Art des Verkehrsmittels und der beteiligten Altersgruppe genannt.

Ziel der Verkehrssicherheitsarbeit ist die Senkung der Unfallzahlen, insbesondere aber die Senkung der schwerwiegenden Unfallfolgen.

Es werden speziell die Risikogruppen der Kinder, der jungen Fahrer und der Senioren betrachtet. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Gruppe der Fahrradfahrer.



## Hauptunfallursachen

Im Folgenden sind sieben Hauptunfallursachen nach ihrer Gewichtung aufgezählt. Es handelt sich nicht um eine abschließende Aufzählung.

1. Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren  
39,96 %
2. Mangelnder Abstand  
15,66 %
3. Fehler beim Abbiegen  
13,46 %
4. Missachtung der Vorfahrt oder des Vorranges  
9,92 %
5. Nebeneinanderfahren  
9,00 %
6. Fehlerhaftes Ein-/Anfahren  
8,10 %
7. Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit  
3,90 %

Grundsätzlich sind keine signifikanten Veränderungen bei den Hauptunfallursachen festzustellen. Die Aufzählung ist nicht abschließend, bildet aber die häufigsten feststellbaren Unfallursachen ab und bezieht alle Fahrzeugarten mit ein.

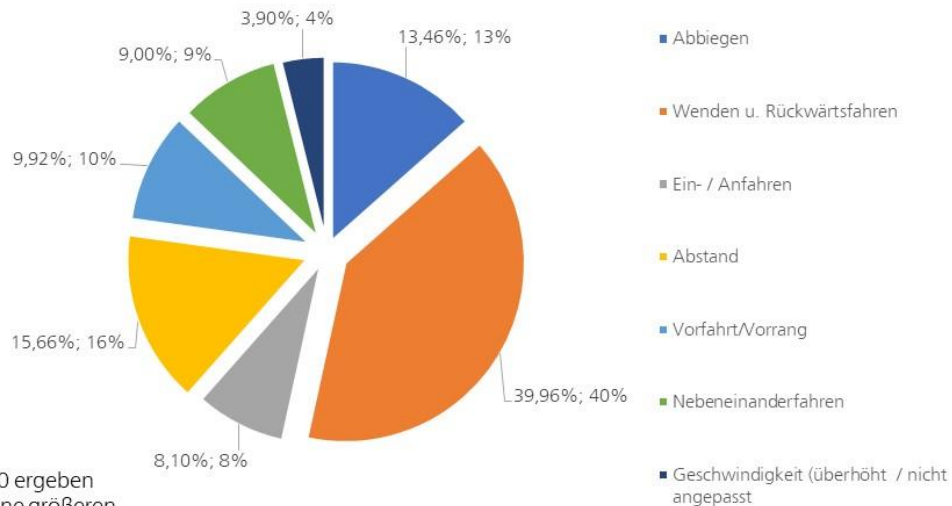
Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren sowie die Nichteinhaltung des erforderlichen Sicherheitsabstands bilden den Schwerpunkt der Unfallursachen im Stadtgebiet Braunschweig.

Dass die Unfallursache der Geschwindigkeit im Stadtgebiet nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt, ist auch den umfangreichen Kontrollen durch die Polizei Braunschweig zu verdanken.



### Hauptunfallursachen 2021

(bezogen auf die Gesamtanzahl der Hauptunfallursachen)



Zu 2020 ergeben sich keine größeren Abweichungen in der Verteilung



### Alkohol und Drogen

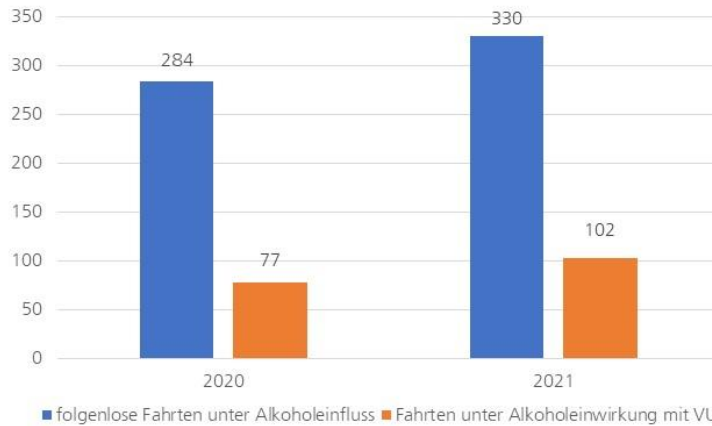
Die Zahl der Unfälle, bei denen Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluss standen, ist auf 102 (77) gestiegen. Im selben Zeitraum stieg auch die Zahl der festgestellten folgenlosen Fahrten unter Alkohol auf 330 (229).

Bei den folgenlosen Fahrten unter Drogeneinfluss wurden im Rahmen von Verkehrskontrollen 327 (317) Personen festgestellt. Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss ist im Jahr 2021 auf 18 (15) gestiegen.

Der Anstieg in diesen beiden Bereichen ist darauf zurückzuführen, dass die Zahlen im Jahr 2020 aufgrund der langanhaltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gesunken waren. Im Jahr 2021 waren Kontaktbeschränkungen und Schließungen des Nachtlebens zwischenzeitlich gelockert worden.



### Fahrten unter Alkoholeinwirkung



Die festgestellten, folgenlosen Fahrten unter Alkoholeinfluss haben sich zum Vorjahr um 46 erhöht. Das entspricht einem Plus von 16,20 %. Die Verkehrsunfälle unter Alkoholbeeinflussung stiegen um 25. Dies entspricht 32,47 %.



### Kinder (bis 14 Jahre)

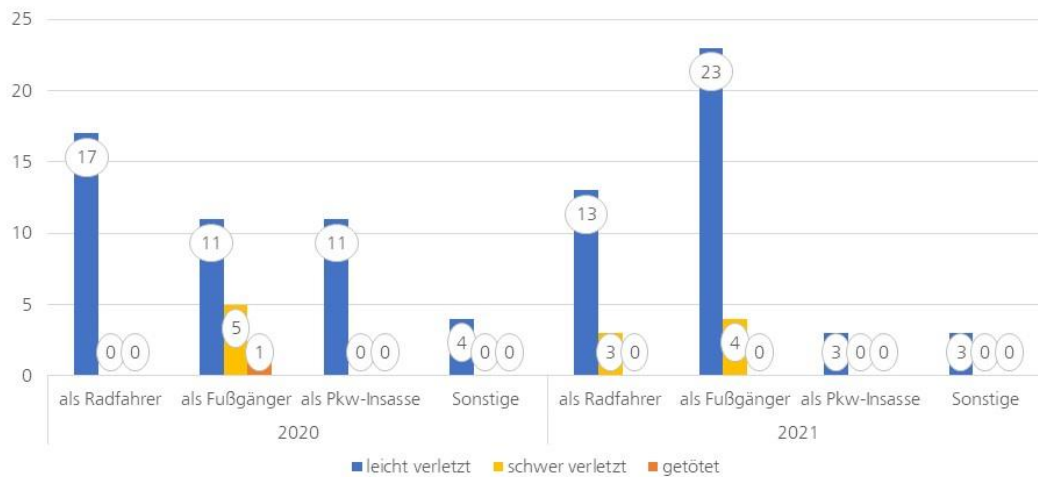
Einen leichten Rückgang gab es bei Unfällen, bei denen Kinder verletzt wurden. Bei insgesamt 88 (96) Unfällen wurden 49 (49) Kinder verletzt, davon 42 (43) leicht und 7 (5) schwer. Glücklicherweise wurden im Jahr 2021 keine Kinder bei Verkehrsunfällen getötet.

Kinder, die zu Fuß unterwegs waren, wurden bei 23 (11) Unfällen leicht und bei vier (5) Unfällen schwer verletzt.



Betrachtung einzelner  
Verkehrsteilnehmer

VU mit verletzten Kindern/Verkehrsbeteiligung



Zu 2020 sind bei Rad fahrenden Kindern 3 Schwerverletzte zu beklagen, aber auch 4 Leichtverletzte weniger; als Fußgänger ist ein deutlicher Anstieg von 12 bei den Leichtverletzten, dafür ein leichter Rückgang bei Schwerverletzten (1) sowie kein Getöteter feststellbar; als Pkw-Insasse ein deutlicher Rückgang bei Leichtverletzten (8)



Ein Rückgang von vier Unfällen ist bei den Schulwegunfällen zu verzeichnen, die Zahl sank auf 16 (22) Unfälle für das Jahr 2021. Umfasst sind alle Wege zur Schule und wieder zurück und bezieht alle Schulformen von der Grundschule bis zum Ende der weiterführenden Schule mit ein.

Trotz des Rückgangs dieser Schulwegunfälle bleiben Kinder im Fokus unserer polizeilichen Verkehrsprävention. Die regelmäßigen Verkehrskontrollen vor den Schulen sowie die Sensibilisierung der Eltern stärken das Verantwortungsbewusstsein von Erwachsenen und Kindern und tragen so zu einer größeren Sicherheit der jungen Verkehrsteilnehmer bei.

**Junge Fahrer (18 bis 24 Jahre)**

Im Jahr 2021 stieg die Zahl der unfallbeteiligten jungen Fahrern zwischen 18 und 24 Jahren um 87 Unfälle auf 931 (844). Diese Gruppe wird in männliche und weibliche Fahrer unterteilt. Hier ist festzustellen, dass deutlich mehr Männer in dieser Altersgruppe an Unfällen beteiligt sind.



Die Anzahl der verunfallten jungen Erwachsenen, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss standen, ist für das vergangene Jahr marginal gestiegen. Im Bereich Alkohol auf 11 (10) und im Bereich der Drogen auf drei (2) Unfälle.

Die Polizei Braunschweig wird ihre Präventionsarbeit gemeinsam mit den jungen Menschen und den Fahranfängern fortsetzen und diese Zielgruppe weiter für die Gefahren der berauschenden Mittel im Straßenverkehr sensibilisieren.

### **Senioren (65 plus)**

Bei den Unfallbeteiligten über 65 Jahren sank die Anzahl der Unfälle auf 1221 (1243). Hierbei ist der Anteil mit schwerverletzten Senioren auf 27 (29) Personen ebenfalls gesunken. Die Zahl der Unfälle mit Leichtverletzten fiel auf 93 (94). Bei drei (2) Unfällen wurden Senioren tödlich verletzt.

Waren Senioren an einem Unfall beteiligt, waren sie in 896 (900) Fällen als Hauptunfallverursacher anzusehen.

Bei den Senioren ist das Fahrrad nach wie vor ein beliebtes Verkehrsmittel. So ist auch hier bei den über 65-Jährigen eine hohe Unfallbeteiligung zu verzeichnen.

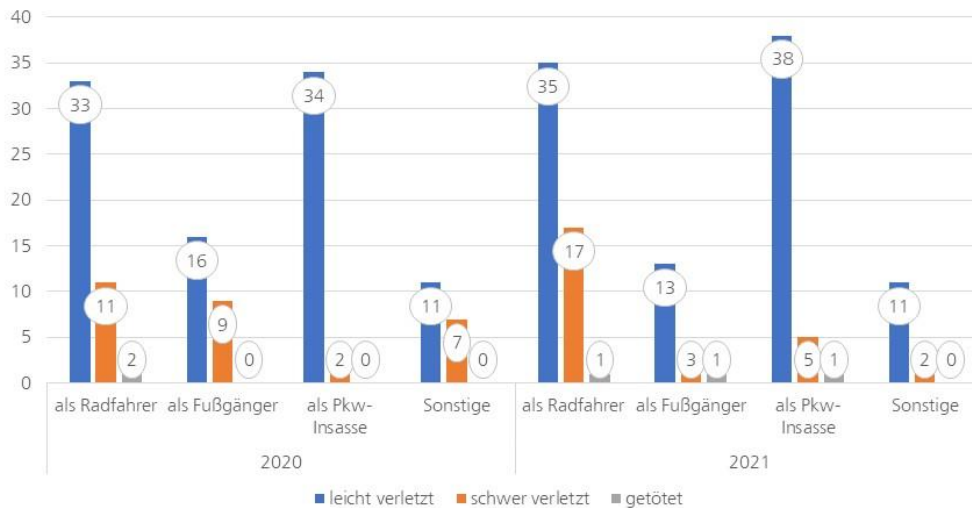
Im Jahr 2021 wurde ein (2) Radfahrer über 65 Jahren durch einen Unfall getötet. Die Zahlen der verletzten Radfahrer im Seniorenalter ist leicht gestiegen: 17 (11) Personen wurden schwer verletzt und 35 (33) leicht.





Betrachtung einzelner  
Verkehrsteilnehmer

VU mit verletzten Senioren (ab 65 Jahre)/Verkehrsbeteiligung



Zu 2020 bei Senioren als Radfahrende leichte Erhöhung bei Leichtverletzten um 2, Erhöhung bei Schwerverletzten um 6 sowie ein Getöteter weniger; als zu Fuß Gehende Verringerung bei Leichtverletzten um 3, deutliche Verringerung bei Schwerverletzten um 6, ein Getöteter mehr; als Pkw-Insasse leichte Erhöhung bei Leichtverletzten um 4 und Schwerverletzten um 3, ein Getöteter mehr.



Die Polizei Braunschweig hält an ihren zahlreichen Präventions- und Informationsangeboten speziell für Senioren fest, die sie auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie der Verkehrswacht, dem Seniorenbüro der Stadt Braunschweig und mit den Automobilclubs dauerhaft anbietet. Die Resonanz auf diese Angebote ist nach wie vor sehr groß, sodass wir zahlreiche Menschen in ihrer Kompetenz und Sicherheit im Straßenverkehr stärken und unterstützen können.

### Fahrradfahrer

Die Zahl der Unfälle mit beteiligten Fahrradfahrern ist im Jahr 2021 auf 510 (548) zurückgegangen.

Bei diesen Unfällen wurde wie in den vergangenen Jahren ein Großteil der Radfahrer verletzt. Dies geschah bei 331 (378) Verkehrsunfällen mit Radfahrern.

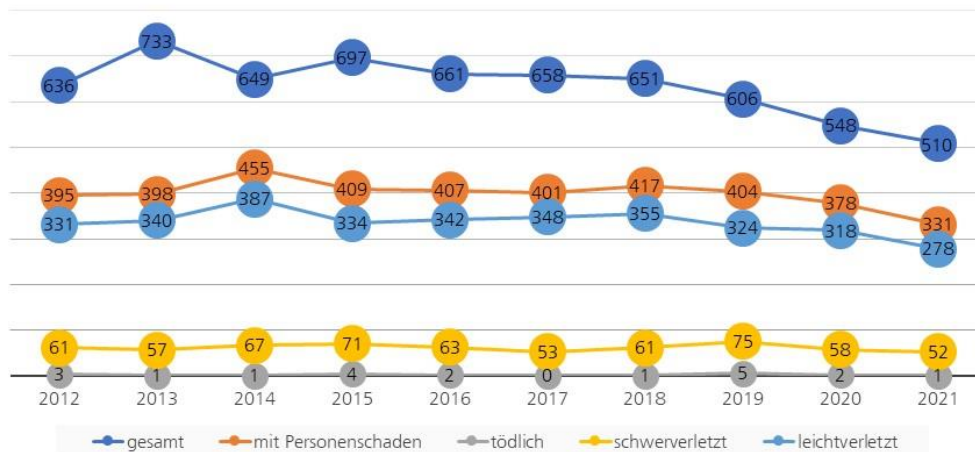
Im vergangenen Jahr wurde bei Fahrradunfällen eine (2) Person tödlich verletzt. Dieser befand sich in der Altersgruppe der über 65-Jährigen befand.



Leichtverletzt wurden 278 (318) und 52 (58) Radfahrer wurden schwerverletzt.

Schwerpunktsetzung

Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrenden -  
Personenschäden



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anteil getötet/schwerverletzt	10%	8%	10%	11%	10%	8%	10%	13%	11%	10%
Anteil Personenschaden	62%	54%	70%	59%	62%	61%	64%	67%	69%	65%
Anteil Getötete	0,5%	0,1%	0,2%	0,6%	0,3%	0,0%	0,2%	0,8%	0,4%	0,2%

Zu 2020 Rückgang der relevanten Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 12%, dabei bei den Leichtverletzten um 12,5%, den Schwerverletzten um 10% sowie der Getöteten um 50%.



Die Hauptunfallursache bei von Radfahrern selbst verursachten Fahrradunfällen, die einen Personenschaden zur Folge hatten, sind allein beteiligte Stürze mit 18 %.

Bei den alkoholbedingten Fahrradunfällen setzten 28 (21) Radfahrer bei insgesamt 31 (22) Unfällen die Ursache.

In den Zahlen der Fahrradunfälle sind Unfälle mit Pedelecs bereits inbegriffen. Die Pedelecunfälle machen zwar nur einen kleinen Anteil von 15 % (14 %), aber einen über die Jahre stetig wachsenden Anteil aus. Im Jahr 2021 waren es 74 (79) von den oben bereits genannten insgesamt 510 (540) Fahrradunfällen.

Hierbei wurden 39 (47) Personen leicht und 11 (11) schwer verletzt.

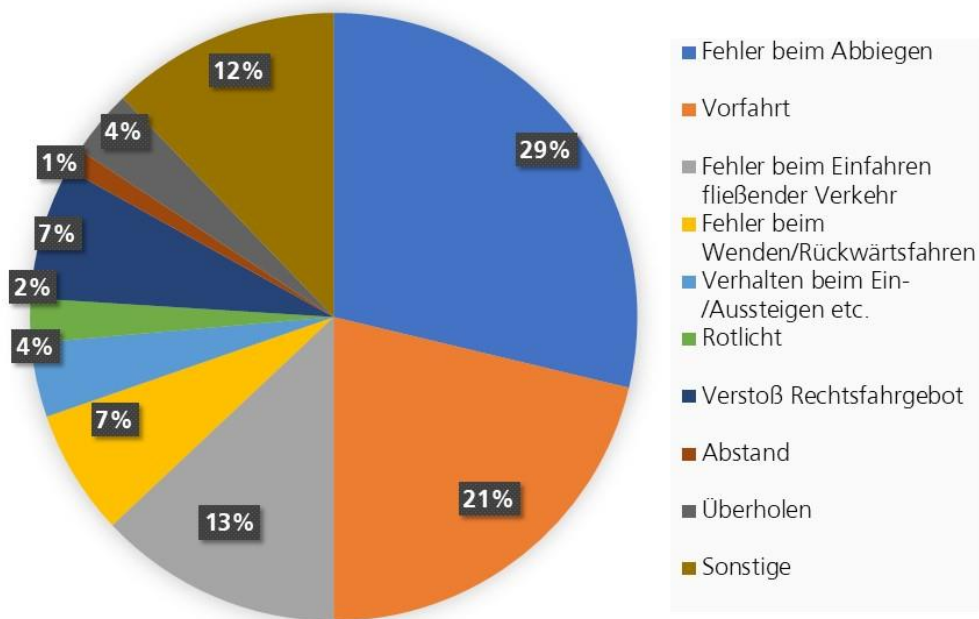


Da Fahrradfahrer nach wie vor eine überproportionale Beteiligung an schweren Folgen aufweisen, wird die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei mit dieser Zielgruppe intensiv umgesetzt. Zu großen Teilen hat die Einrichtung der Fahrradstaffel der Polizei Braunschweig den Fokus auf diese Verkehrsteilnehmer gerichtet. Die Fahrradstaffel ist im Stadtbild präsent und ansprechbar geworden und weist die Radler in täglichen Kontrollen und zahlreichen persönlichen Gesprächen auf die Gefahren hin, denen sie im Straßenverkehr ausgesetzt sind.

Die Hauptursachen von Verkehrsunfällen mit Radfahrerbeteiligung liegen bei den Führern von Pkw und Lkw bei Fehlern beim Abbiegen mit 29 % (37 %), in der Vorfahrtsmissachtung mit 21 % (25 %) und bei Fehlern im Zusammenhang mit dem Einfahren in den fließenden Verkehr mit 13 % (12 %).

Schwerpunktsetzung

### Ursachen für von Pkw/Lkw verursachte VU mit Radfahrerbeteiligung





## **Unfallfluchten**

Die Gesamtzahl der Unfallfluchten sank um 13% von 1748 im Jahr 2020 auf 1735 im Jahr 2021. Die Aufklärungsquote erhöhte sich leicht von 40,96% auf 42,36%.

Die Anzahl der Fluchten bei Unfällen mit Personenschaden verringerte sich um 12,50% auf 63 (72). Die Aufklärungsquote sank leicht von 54,17% auf 52,38%.

## **Fazit**

In der Unfallstatistik 2021 erreicht die Gesamtzahl an Unfällen einen Tiefststand im Zehnjahresspiegel und schreibt somit den Trend sinkender Unfallzahlen fort.

Die Großstadt Braunschweig mit dem daraus resultierenden Konfliktpotenzial aus sich begegnenden Verkehrsteilnehmern in unterschiedlicher Beteiligungsart erklärt, dass Fahrradfahrer weiterhin eine überproportionale Beteiligung an Verkehrsunfällen mit schweren Folgen aufweisen.

Diese Entwicklung findet in polizeilichen Konzepten zur Verkehrsprävention und Verkehrsunfallursachenbekämpfung verstärkt Berücksichtigung. Hier sei insbesondere der Einsatz der Fahrradstaffel erwähnt.

Auch wird die Polizei Braunschweig gemeinsam mit ihren Verkehrssicherheitspartnern weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Schulung von Kindern und lebensälteren Bürgern richten.

Die Ablenkung im Straßenverkehr, zum Beispiel durch die Nutzung von Handys, steht auch zukünftig im Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit.

Hinzu kommt das Themenfeld der Fahrtüchtigkeit. Die Beeinflussung von Fahrzeugführern durch Drogen und/oder Alkohol wird fortlaufend in der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit einen großen Stellenwert einnehmen.



**Zu der Unfallstatistik 2021 sagt Thomas Bodendiek, der Leiter der Polizeiinspektion Braunschweig:**

„Der erneute Rückgang der Unfallzahlen zeigt deutlich, dass sich unsere Verkehrssicherheitsarbeit auszeichnet.

Für uns ist aber jeder verletzte oder gar getötete Verkehrsteilnehmer einer zu viel. Wir werden genau deswegen weiterhin mit unseren Präventionsangeboten und unter anderem den Mitarbeitenden der Fahrradstaffel fest an unseren Arbeitskonzepten festhalten, um hier die Zahlen weiter zu verringern. Darüber hinaus haben wir ein ganz besonderes Augenmerk auf die vermeintlich schwächeren Verkehrsteilnehmer. So beziehen wir weiterhin ganz besonders Kinder und Senioren in unsere Arbeit mit ein. Wir werden in Zukunft auch Fahrradfahrer auf die Gefahren, welchen sie sich im Straßenverkehr aussetzen, hinweisen. Aber auch Pkw-Fahrer werden wir auf diese Gefahren sensibilisiert.

So sorgen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Braunschweigs für einen noch sichereren Straßenverkehr.“

**Jonas Brockfeld**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Polizeiinspektion Braunschweig  
Friedrich-Voigtländer-Straße 41 | 38104 Braunschweig  
Telefon: +49 531 476 - 3034  
E-Mail: [pressestelle@pi-bs.polizei.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@pi-bs.polizei.niedersachsen.de)